



Lost Place

31 Oberforsthaus

Am Oberforsthaus, 60528 Frankfurt am Main

Was heute das Oberforsthaus genannt wird, ist „nur“ der ehemalige Pferdestall des Frankfurter Oberforsthauses. Bereits auf den ersten Blick ahnt man, dass das Gebäude schon lange nicht mehr in Betrieb ist. Es gab daher 1963 einen Teilabriss. Ein späterer Brand hat die Reste fast vernichtet. Mit seinem verwucherten Garten ist er ein klassischer Lost Place im Rhein-Main-Gebiet.

Quelle: [https://www.lostplaces.de/lostop/lostop-31-oberforsthaus](#) - Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!



Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!



Menschenleer

32 Tankstelle ohne Personal *B 44, 63263 Neu-Isenburg*

Seit August 2013 kann man an der B 44 rund um die Uhr und das sieben Tage die Woche tanken und bezahlen ohne Personal: an der „Avia Express Station“.

Dass man in modernen Zeiten selbst Sprit zapfen „darf“, ist nicht neu, aber sehr modern ist die Bezahlung ausschließlich mit Karte am Automaten. Da hier weit und breit kein Personal zu finden ist, putzt keiner – wie früher – die Windschutzscheibe, prüft das Öl oder wäscht den Wagen. Auch gibt es keine Zeitungen oder die üblichen Tank-Shop-Artikel. Aber dafür ist sie (meist) etwas günstiger als die anderen Tankstellen.



Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!



Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!



Komische Kunst

33

Tiroler Weiher

Im Frankfurter Stadtwald zwischen Isenburger Schneise und Mörfelder Landstraße an der Tiroler Schneise

Seit dem Jahr 2011 stehen am Ufer des Teichs drei Skulpturen des Bildhauers Andreas Rohrbach. Sie stellen das vom Frankfurter Zeichner und Autor Robert Gernhardt entworfene Frankfurter Grüngürteltier dar. Eine Freitreppe zum Gewässer wird von zwei Skulpturen aus Sandstein gesäumt, die das Tier in Tiroler Schützentracht zeigen; eine Anspielung auf den dort im 19. Jahrhundert befindlichen Schießstand bayerischer Truppen. Die dritte Grüngürteltier-Figur ist vergoldet und sitzt am westlichen Teichufer auf einer etwa vier Meter hohen Säule aus rotem Mainsandstein, die einer römischen Jupiter-Giganten-Säule nachempfunden ist. Alle drei Skulpturen sind Teile der Reihe „Komische Kunst“ im Frankfurter Grüngürtel.

Diese Leseprobe ist durch ein Copyright geschützt!



Der Ort zum Fluggerät

34

Zeppelin-Museum

Kapitän-Lehmann-Straße 2, 63263 Neu-Isenburg

Das Zeppelin-Museum im Neu-Isenburger Stadtteil Zeppelinheim zeigt die Geschichte der Zeppelin-Luftschiffe am Standort Frankfurt am Main. Auf einer Fläche von rund 300 Quadratmetern kann man Originalexpnate, die Technik, den Komfort und die Bedeutung der Luftschiffe bestaunen. Auf Videos ist die Geschichte der Zeppeline zu sehen.

Das Museum wurde 1988 eröffnet. Der Bau entspricht in seiner Gestalt einem Viertel des Querschnitts des Zeppelins LZ 10.

Vor dem Museum steht eine Büste des Graf Zeppelin. Das Foto ist ein geschütztes Bild.